Und sieh! gewinkt hat mit dem Stab er kaum,
Erscheint Gott Bacchus aus des Kellers Raum.
Auf einem Faß, geschmückt mit Rebengrün,
Den Schlitten stracks zwei Ziegenböcke ziehn.

Hoch in der Linken schwingt er den Pokal;
Ein Jeder liebt den Wein zum frohen Mahl.
Der Mundschenk laubbekränzt tanzt vor ihm her,
Das schönste Fest ist ohne Bacchus leer.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000185